

## Kochkurs für trauernde Männer

**BAD SCHWARTAU.** In einem neuen Kursus in der Kochstube im „Knotenpunkt“ in Bad Schwartau in der Eutiner Straße 3 bringen im Kochen erfahrene Menschen trauernden Männern an, mit Gleichgesinnten das Kochen zu lernen und Essen zu ge-

nießen. Die Termine für die ersten Kurse sind an den Sonntagen, 10. und 17. Mai, sowie am 7. Juni jeweils ab 18 Uhr. Anmeldungen nimmt Heike Steinebach unter Tel. 0176/55516348 oder per E-Mail an heikesteiny@icloud.com an.

## Ultimate-Frisbee beim ATSV

**STOCKELSDORF.** Ein neues Sportangebot des ATSV Stockelsdorf bringt aktuell frischen Wind auf den Sportplatz im Herrngarten: Ultimate Frisbee lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, gemeinsam aktiv zu werden und eine dynamische Team sportart kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Training findet montags von 16 bis

17.30 Uhr auf dem Sportplatz Herrngarten statt und ist in zwei Altersgruppen aufgeteilt. Für die Jüngeren gibt es ein Eltern-Kind-Angebot für Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren, bei dem die Eltern aktiv mit eingebunden sind. Parallel dazu findet das Training für Kinder und Jugendliche zwischen neun und 13 Jahren statt.

## Das ist neu bei „Platt mit Anke“

**STOCKELSDORF.** Die beliebte Veranstaltungsreihe „Platt mit Anke“ in der Gemeindebücherei Stockelsdorf, Ahrensböcker Straße 7, geht neue Wege. Mit Ende April hat sich das Format zu einem monatlichen Highlight gewandelt, das gezielt Erwachsene anspricht und mit einem frischen Konzept auf die hohe Nachfrage reagiert. Um allen Wünschen gerecht zu werden, findet „Platt mit

Anke“ ab sofort immer am vierten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr statt. Anke wird die Themen flexibel und aktuell gestalten. Während sich das Angebot nun primär an Erwachsene richtet, sind Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern weiterhin ausdrücklich willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, und der Eintritt ist frei.

## Wegweiser für die KI-Nutzung

**BAD SCHWARTAU.** Das Nachhilfestitut Studienkreis, das auch in Bad Schwartau vertreten ist, und der Weiterbildungsanbieter Talentspring Academy Group arbeiten seit Kurzem zusammen. Während Studienkreis Schülerinnen und Schüler mit Nachhilfe unterstützt, richtet sich die Talentspring Academy Group mit ihren Angeboten an Arbeitssuchende, Beschäftigte und Unternehmen. Gemeinsam bieten nun beide Partner einen kostenlosen „KI-Führerschein“ an. In acht kompakten Online-

Sessions à 15 Minuten erhalten Interessierte einen praxisnahen Einstieg in den Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Anmeldungen sind ab sofort online unter [ki-schnupperkurs.de](http://ki-schnupperkurs.de) möglich. Die Teilnehmenden erfahren, wie KI-Systeme grundsätzlich funktionieren, welche Veränderungen sie in unterschiedlichen Berufsfeldern mit sich bringen und wo ihr Einsatz im Arbeitsalltag sinnvoll und verantwortungsvoll ist. Infos gibt es beim Studienkreis Bad Schwartau im Eutiner Ring 10.

## Bewährtes und Neues vom ATSV

**STOCKELSDORF.** Der Frühling ist da und damit die Zeit, den Körper in Bewegung zu versetzen. Wie wäre es zum Beispiel mal mit Yoga? Im ATSV Stockelsdorf ist dazu ein neuer Kursus gestartet. Es sind noch Plätze frei – auch für Nichtmitglieder –, immer donnerstags ab 14.30 Uhr in der Sporthalle Herrngarten. Auch

die Präventionssport-Gruppe des Vereins nimmt gerne noch weitere Teilnehmende auf: jeden Freitag von 9.30 bis 11 Uhr in der ATSV Sporthalle, Georg-Ohm-Straße 24. Anmeldung zu allen Kursen beim FGS-Abteilungsleiter Wolfgang Peix unter Tel. 04504/609367. Informationen unter [www.atsv-stockelsdorf.de](http://www.atsv-stockelsdorf.de)

# 540.000 Euro für den Sportpark Dissau?

Der Gemeinde Stockelsdorf werden Fördermittel in Aussicht gestellt.

**STOCKELSDORF.** Große Freude bei der Gemeinde Stockelsdorf und dem SV Dissau: Die Gemeinde hat in der vergangenen Woche eine bedeutende Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ angekündigt bekommen. Für die geplante Modernisierung im Sportpark Dissau wurden rund 540.000 Euro in Aussicht gestellt. Die Mittel sollen in die Umwandlung des bestehenden Grandplatzes in einen modernen Kunstrasenplatz sowie in die Sanierung der Flutlichtanlage fließen.

Seit vielen Jahren setzt sich der SV Dissau für die Umwandlung des vorhandenen, inzwischen stark abgenutzten Grandplatzes ein. Eine reine Erneuerung des aktuell nicht mehr bespielbaren Platzes würde bereits einen sechsstelligen Betrag erfordern. Mit der nun in Aussicht stehenden Förderung kann jedoch ein zukunftsfähiger Kunstrasenplatz realisiert werden, der deutlich höhere Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Zwar seien die Investitionskosten für einen Kunstrasenplatz höher als für einen Naturrasenplatz, jedoch gleichen sich die Kosten für Errichtung, Wartung und Instandhaltung über einen Zeitraum von etwa 15 Jahren an, heißt es in der Pressemitteilung der Gemeinde Stockelsdorf. Gleichzeitig bietet ein Kunstrasenplatz mit bis zu 2000 Nutzungsstunden pro Jahr eine deutlich höhere Auslastung als ein Naturrasenplatz, der in der Regel

auf etwa 800 Stunden jährlich begrenzt sei.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich laut aktueller Kostenschätzung auf rund 1,2 Millionen Euro. Mit einer Förderquote von 45 Prozent ergäbe sich eine Fördersumme von etwa 540.000 Euro.

Bereits in ihrer Sitzung im Dezember hatte die Gemeindevertretung die Verwaltung mit der Antragstellung beauftragt. Mit der nun erfolgten Bewilligung können die Planungen konkretisiert und die nächsten Schritte vorbereitet werden. Eine abschließende Entscheidung über die Umsetzung des Projekts wird durch die politischen Gremien der Gemeinde getroffen.

Julia Samtleben zeigt sich hocherfreut: „Die Nachricht aus Berlin ist ein großer Erfolg für unsere Gemeinde und insbesondere für den SV Dissau. Damit rückt die Realisierung des lange gehegten Wunsches nach einem modernen Kunstrasenplatz endlich in greifbare Nähe. Die Investition stärkt nicht nur den Vereins- und Breitensport, sondern kommt der gesamten Region zugute“, so die Bürgermeisterin. „Ich danke allen Akteuren für die tolle Zusammenarbeit, insbesondere Thomas Labandt vom Vorstand des SV Dissau und Andreas Otto vom Förderverein und natürlich meinen beiden Mitarbeitenden Silke Repenning und Marc Papendorf, die gemeinsam den Förderantrag aufbereitet und eingereicht haben.“

Auch beim SV Dissau ist die



Marc Papendorf (v.li.) vom Fachdienst Bauen, Fördermittelmanagerin Silke Repenning, Thomas Labandt vom SV Dissau und Stockelsdorfs Bürgermeisterin Julia Samtleben freuen sich über die in Aussicht gestellte Förderung. Foto: Gemeinde Stockelsdorf

Freude groß: „Die Idee für den Kunstrasen haben wir schon seit über zehn Jahren im Kopf. Dass die Fördermittel jetzt kommen, ist zwar unerwartet, dafür aber umso erfreulicher!“, so Thomas Labandt, 1. Vorsitzender. Der Verein sieht in dem Projekt einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Entwicklung seiner Sportanlagen und zur Verbesserung der

Trainings- und Spielbedingungen für alle Altersklassen.

„Die Gemeinde Stockelsdorf bedankt sich auch bei unseren beiden Bundestagsabgeordneten aus Ostholstein Bettina Hagedorn und Sebastian Schmidt. Beide sind im Haushaltsausschuss und haben sich für dieses Projekt eingesetzt“, so Bürgermeisterin Julia Samtleben.

## Tempo 30 – und kaum wen interessiert's

**BAD SCHWARTAU.** Wenn Jürgen Breidenbach auf seinem Balkon steht, ist an Entspannung nicht zu denken. Der Grund: Vor seiner Tür herrscht Hochbetrieb. „Um die 6000 Fahrzeuge fahren täglich durch die Eutiner Straße“, sagt der Bad Schwartauer. Das habe er bei einem Besuch im Ordnungsdienst der Stadt erfahren.

Doch er ist sich mit den meisten seiner Mitbewohner in dem Mehrfamilienhaus einig, dass ein erheblicher Anteil dieser Fahrzeuge auf der Strecke zwischen Innenstadt und Riesebusch zu schnell unterwegs ist. „Würden sie, wie vorgeschrie-

ben, 30 fahren, wäre ja alles in Ordnung“, sagt der Anwohner. Doch stattdessen seien die meisten mit Tempo 50 und mehr unterwegs – so wie es bis zum Sommer vergangenen Jahres auch erlaubt war.

Weil der Zustand der Straße schlecht ist, gelten aber mittlerweile andere Geschwindigkeitsbegrenzungen. „Ich würde mir wünschen, dass die Autofahrer sensibilisiert werden“, sagt Jürgen Breidenbach. „Damit wieder etwas mehr Ruhe einkehrt.“ Insbesondere in den Abendstunden, wenn die Stadt leerer wird und die Fahrzeuge schneller unterwegs sein können, sei der Lärm hoch. „Und wenn die Lkw über die Schlaglöcher donnern, wackelt es hier richtig. Unser Haus hat schon Risse.“

Bei der Stadt Bad Schwartau

kennt man das Thema, bestätigt Bürgermeisterin Katrin Engeln (Die Grünen). Ob es vermehrt zu Überschreitungen der Geschwindigkeit komme, könne man aber mangels belastbarer Messergebnisse nicht sagen.

Grundsätzlich aber gelte: „Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu einzelnen Straßenabschnitten werden regelmäßig aufgenommen und im Rahmen der Möglichkeiten geprüft. Die Stadt nimmt Geschwindigkeitsmessungen vor“, sagt Engeln.

Diese Möglichkeit bestehe auch in der Eutiner Straße. „Die Kontrollen werden jedoch nicht durch die Stadt selbst, sondern durch die zuständigen Behörden veranlasst. Die Stadt steht hierzu im Austausch mit den zuständigen Stellen“, sagt die Bürgermeisterin Katrin Engeln unbeantwortet.

dienst Straßenverkehr beim Kreis Ostholstein.

Zudem soll die geringere Geschwindigkeit auch die Straße schützen. Denn bei schnellerem Überfahren sei sie grundsätzlich stärker beansprucht. Entscheidend seien dabei aber auch Faktoren wie die Fahrzeugart oder die Wetterlage.

Prinzipiell soll die Eutiner Straße grundlegend saniert werden. Das Problem: Die Kommune trägt seit Januar 2025 die Baulast und muss damit auch die Kosten tragen. Weil das aber den Haushalt zu sehr belastet, hofft die Stadt auf Zugeständnisse des bisherigen Eigentümers, des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV.SH). Die Frage zum aktuellen Stand ließ Bürgermeisterin Katrin Engeln unbeantwortet. **MWE**

**moin!**

Jetzt wechseln!

**Frischer Wind für Ihr Leben.**

Vollgepackt mit Mehrwerten: Nutzen Sie in jeder Lebenslage die passenden Vorteile, Partner und Services.

**moingiro!** – das Konto für den Norden. Ein Leben lang.

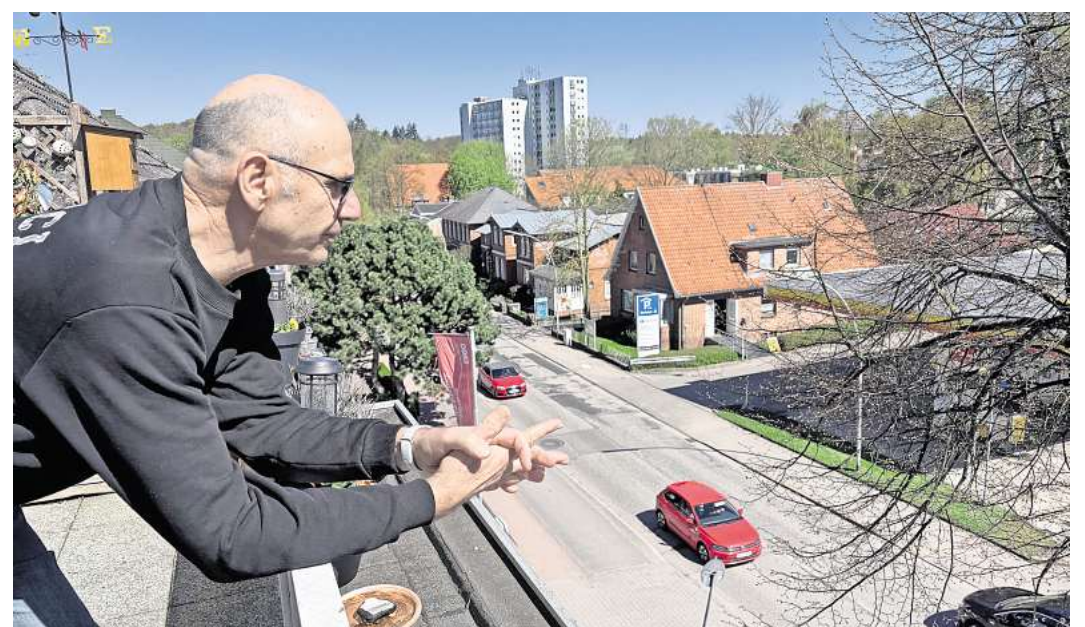
[sparkasse-holstein.de/girokonto](http://sparkasse-holstein.de/girokonto)

**WIR SIND NACHHALTIG**

Bei der Herstellung von Zeitungsdruckpapieren wird nahezu 100% Altpapier eingesetzt.

Quelle: BDZV

**WOCHENSPIEGEL**



Jürgen Breidenbach aus Bad Schwartau wohnt direkt an der Eutiner Straße und klagt vor allem über den abendlichen Lärm. Foto: Maïke Wegner